

Zeitschrift:	Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber:	Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band:	2 (1881)
Heft:	9
Artikel:	Technisches betreffend Schulbücher
Autor:	Leuthold, Heinr.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-285752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glarus. B. Hämmerlin, Lehrer in Glarus. † April.

Zug. J. L. Hotz, Kaplan in Baar, vieljähriges Mitglied des Erziehungsrathes und kantonaler Schulinspektor. † 31. Mai. (Neue Zuger Zeitung Nr. 45.)

Solothurn. Joh. von Arx, Pfr. in Niederbuchsiten. † 24. Juni. (Oltener Tagblatt Nr. 148, 149.)

Baselstadt. Dr. Dan. Ecklin, Mitglied der Inspektion der Gewerbeschule. (Basler Volksfreund Nr. 151.) — Dr. Carl Stehlin, a. Ständerath. (Basler Volksfreund Nr. 164.)

St. Gallen. O. Eggenberger, Lehrer in Werdenberg. † 7. April.

Graubünden. Dekan Georg Allemann in Malans, 1840—63 Direktor der Anstalt in Schiers. † 17. Juni.

Thurgau. G. Hengärtner, gew. Sekundarlehrer. † 16. April. (Thurg. Ztg. vom 22. April.)

Waadt. David Magnenat, gew. Lehrer der Geographie an der Ecole normale, und Kartenzeichner. † 12. Juni.

(Der Schluss des Quartalberichts folgt in nächster Nummer.)

Technisches betreffend Schulbücher.

Der Beschluss, der von einer Zahl schweizerischer Erziehungsdirektoren betreffend Einführung der Antiqua in die Volksschule gefasst worden ist, wird nicht erlangen, auf die technische Frage der Schulbücherfabrikation eine bedeutende Rückwirkung zu äussern. Wir beschäftigten uns in Mitwirkung von Fachmännern schon lange mit der Frage: inwiefern genügen unsere jetzigen Schulbücher in Betreff des Druckes, des Papiers, der Zeilenlänge den Anforderungen der heutigen Schulhygiene und müssen nun gestehen, dass das Urtheil in gar vielen Beziehungen ungünstig ausfiel. Die meisten Schulbücher haben den Fehler, dass zu schlechtes Papier in Verwendung kommt; bei vielen ergibt sich's, dass sie nicht mit neuen scharfen, sondern mit alten abgebrauchten Lettern gedruckt werden; bei andern ist der Druck nicht sauber, die Sprengung und der Durchschuss meistens zu gering, und bei vielen die Buchstabenhöhe nicht gross genug. Die Lehrbücher der französischen Schweiz sind in technischer Richtung etwas besser als die Grosszahl der deutsch-schweizerischen Schulen, unter denen sich jedoch auch einige rühmenswerthe Ausnahmen befinden. Sobald einmal die Umarbeitung unserer Schulbücher in Antiqua sich vollzogen hat, werden wir nicht erlangen, einmal eine bezügliche Generalübersicht nach technischen Rücksichten zu versuchen und eine objektive Kritik walten zu lassen, heute fügen wir nur noch eine Probe gothischer Schrift und der Antiqua bei in verschiedenen Druckgrössen.

Druckproben.

Nonpareille Fraktur n = etwa 1 mm hoch.
1 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

1,5 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Petit Fraktur n = etwa 1,25 mm hoch.
1,50 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

2 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Corpus Fraktur n = etwa 1,5 mm hoch.
2 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

2,5 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Cicero Fraktur n = etwa 2 mm hoch.
2,25 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Nonpareille Antiqua n = 1 mm hoch.
1 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

1,5 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Petit Antiqua n = 1,25 mm hoch.
1,75 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

2 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Corpus Antiqua n = 1,5 mm hoch.
2 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

2,5 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

Cicero Antiqua n = 1,75 mm hoch.
2,5 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothschimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.
Heinr. Leuthold.

2,75 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothsimmerndes
Meer! gewaltig haucht dein herber
Odem mich an und wieder tragen
aufwärts mich die des Flugs ent-
wöhnten Schwingen der Seele.

Heinr. Leuthold.

3 mm Durchschuss.

Gruß dir, frührothsimmerndes Meer! gewaltig haucht dein herber Odem mich an und wieder tragen aufwärts mich die des Flugs entwöhnten Schwingen der Seele.

Heinr. Leuthold.

Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung.

Erneuerte Schul- und Lehr-Ordnung für die Schulen der Landschaft Zürich 1778.

Aus Hoch-Obrigkeitlichem Befehl zum Druck befördert.

(Fortsetzung.)

XI.

Der Schulmeister soll gegen die Kinder keine Gefahr brauchen; dabey weder auf Liebe noch Hass, weder auf Freundschaft noch Feindschaft, weder auf Reichthum noch auf Armuth sehen, sondern jedes halten, wie sein eigen Kind: Auch soll er die verschiedenen Gemüthsarten der Kinder wohl in Obacht nehmen, und anders gegen die verfahren, bey denen es nöthig ist, Gelindigkeit zu gebrauchen, und anders gegen die, die nur durch Strenge, mit drohen, sitzen lassen, und nur mit der Ruthe können zurecht gewiesen werden: Er soll die liederlichen und fehlbaren jedesmal, nach Beschaffenheit ihres Fehlers, tadeln und bestrafen, doch so, dass er sich dabey aller Schimpf- und Spott-Namen, und aller unanständigen Ausdrücke sorgfältig enthalte. Kinder, die am Leib oder an Kleidern unreinlich sind, soll er auf die Schandbank setzen; Kinder die mit Vorsatz nichts lernen, in der Schule zurückbehalten, in eine niedrige Classe heruntersetzen, und sie als liederliche in der Tafel bezeichnen; Kinder, die auf widerholte Erinnerungen schwatzen, und andern an der Aufmerksamkeit hinderlich sind, einige Tage oder eine Woche auf einen besonders bezeichneten Platz setzen und sie nicht wieder bey andern Platz nehmen lassen, als bis sie versprechen, stille zu seyn; Kinder, die lügen, schwören, betrüglich handeln, auf der Gasse unanständig sich betragen, in der Kirche muthwillig sich aufführen und also muthwillig böses thun, sollen, nachdem der Schulmeister ihnen vorher ihr Vergehen und die Schändlichkeit desselben bestmöglich überzeugend vorgehalten hat, mit der Ruthe gezüchtigt, doch dabey die Vorsicht gebraucht werden, dass der gezüchtigte wohl schmerzhafte Empfindungen, aber keine Verletzung oder Schaden leide, besonders der Kopf verschont bleibe. Wenn aber ein Kind einer besonderen Vergehung sich schuldig gemacht, und eine wichtige Bestrafung verdient hat, so soll eine solche Bestrafung nicht ohne Vorwissen und Rath des Hrn. Pfarrers vorgenommen werden.